

# Teures Winterpneu-Ausfahren

In der Schweiz gibt es keine gesetzliche Pflicht, die Reifen der Jahreszeit anzupassen. Weit verbreitet ist deshalb das Ausfahren von alten Pneus. Keine gute Idee: Die Sicherheit leidet und es kann ins Geld gehen.

TEXT RAPHAËL SCHILT

**H**äufig fahren Autolenkerinnen und Autolenker ihre Winterpneus im Sommer aus, sei es, um Geld zu sparen oder weil sie die Mühe des Radwechsels scheuen. Kommt es zu einem Unfall, kann dies teuer zu stehen kommen. So auch bei der konkreten Frage eines TCS-Mitglieds zu einem Aquaplaning-Unfall. «Bei einem Unfall hat mein Fahrzeug einen Totalschaden erlitten. Nun weigert sich meine Versicherung, den gesamten Schaden zu übernehmen, weil ich mit Winterreifen im Sommer unterwegs war. Ist dies zulässig?»

## Keine Pflicht

Anders als in andern Ländern besteht in der Schweiz keine gesetzliche Pflicht, die Reifen der Jahreszeit anzupassen. Es ist also erlaubt, im Winter mit Sommerpneus und im Sommer mit Winterreifen zu fahren. Viele nutzen dies, um mit ihren «alten» Winterpneus noch einige hundert oder tausend Kilometer abzuspuhlen. Der TCS rät jedoch aus Gründen der Verkehrssi-

cherheit dringend davon ab, im Sommer mit Winterpneus herumzukurven.

Dabei geht es nicht nur um die eigene Sicherheit, sondern auch um die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer. Oft wird bestritten, dass Winterpneus im Sommer ein Risiko darstellen. Untersuchungen des TCS haben jedoch gezeigt, dass sich die sicherheitsrelevanten Eigenschaften auf sommerlich-warmem Asphalt drastisch verschlechtern. Denn Winterpneus haben ein anderes Profil als Sommerreifen und bestehen auch aus einer anderen Gummimischung. Dies führt dazu, dass Winterreifen im Sommer beim Abbremsen auf trockener, warmer Fahrbahn von 100 auf 0 km/h im Vergleich zu Sommerreifen einen um bis zu 20 Prozent längeren Bremsweg haben. Richtige Reifen in der heissen Jahreszeit können also über Leben und Tod entscheiden.

Ein Lenker muss sein Fahrzeug in jeder Situation beherrschen können, zudem muss ein Auto betriebs- und verkehrssicher ausgerüstet sein. Spielt eine unzureichende Bereifung – also etwa ein halbwegs abgefahrener Winterreifen bei hochsommerlichen Temperaturen – bei einem Unfall eine Rolle, kann es teuer werden. Die Versicherung wird den konkreten Schadenfall prüfen und kann – je nach Situation und Schwere des Fehlverhaltens – die Schadenübernahme ganz oder teilweise verweigern und in krassen Fällen für Drittschäden gar Rückgriff auf den Lenker nehmen. Dies ist auch der Fall, wenn ein Lenker mit fast abgefahrenen Winterpneus im Sommer einen Aquaplaning-Unfall verursacht. Bei den Reifen sollte nicht gespart werden. ♦

## RAPHAËL SCHILT

Funktion: Rechtsschutzjurist und Leiter Fachgruppe Strassenverkehr, Haftpflicht und Versicherungen

Für rechtliche Anliegen steht Ihnen der TCS zur Seite.  
Mehr Infos: [www.recht.tcs.ch](http://www.recht.tcs.ch)



## TIPPS

1. Winterreifen haben eine weichere Gummimischung, was den Rollwiderstand erhöht und den Spritverbrauch anhebt.
2. Falls Winterpneus – entgegen der TCS-Empfehlung – ausgefahren werden, sollte das Profil der Lauffläche noch mindestens 4 mm betragen.
3. Sommerreifen mit ihren Längs- und Querrillen sind auf Nässe ausgelegt und vermindern das Risiko von Aquaplaning.
4. Faustregel: Sommerpneus von O bis O – von Ostern bis Oktober – aufziehen.

**Keine gute Idee**  
Winterreifen im Sommer ausfahren.

